3678 n.

nial. br. Raff nbalt

nd.

fo. Bu: ber

cht

abig.

talt

chule T 20.,

itae.

lus:

flige.

gaft.

Tust. ngen

3447

fiehlt

211

1208

Ur:

219

21,

215

n 220

1.

und

218

cht

ann

665

itag

686

# Merseburger Kreisblatt.

Tageblatt für Stadt und Land.

(Amtlides Organ der Merjeburger Areisverwaltung und Bublitations:Organ vieler anderer Behörden.) Gratisbeilage: "Alluftrirtes Sonntagsblatt".

**Abonnementspreis:** Bierteljährlich bei ben Austrägern 1,40 Mt., in ben Ausgabeftellen 1,20 Mt., beim Bostbegug 1,50 Mt., mit Lanbbriefträger=Bestellgetb 1,95 Mt. Die einzelme Ammurer wird mit 10 Pig. berechnet.
Die Expebition ist an ben Bochentagen Bornittags von 7—12 Uhr und Nachmittags von 1—7 Uhr geöffnet. — Sprechsunben ber Redaction 11—1 Uhr Mittags.

Insertionsgebühr: Für die Agespaltene Corpuszeise ober deren Raum 15 Pfg., für Private in Mersedung und Umgegend 10 Pfg. Für periodische und größere Anzeigen entsprechende Ermätigung. Compligirter Sas wird entsprechend höher berechnet. Notizen und Reclamen angerhafd des Inseratenbeits 30 Pfg.
Sämmtliche Annoncen-Bureaus nehmen Inserate entgegen. — Beilagen nach lebereintunft.

### Befanntmachung.

Im Rreife Werfeburg ift an Stelle bes bisherigen Standesbeamten Mertens der Grubenbefiger Ernuaott Schmalz zu Bofchen gum Standesbeamten für ben Standesamtsbezirf Dolfau beftellt worden.

Magbeburg, ben 9. Oftober 1896.

Der Dberprafident der Proving Sachfen-3690] 3. 8: Davidfon.

Rach dem Gutommenft uer-Befet bom 24. Juni 1891 und ber Ausiührunge-Anweisung bom 5. Auguft bif 3. burfen bet Mufitellung ber Gutommenfteuer. in nur Diejenigen Schuldenginfen u. f. w. be-rudfintigt werben, beren Beiteben feinem Zweifel

Der Rachweis berfelben muß alljabr: lich wiede bolt werden.

Bum Boed or vevoritebenden Steuerveronlagung pororn wir beshalb biejenigen Steuerpflichtigen, wichen eine Steuer-Etfärung nicht obliegt, — rämlich Di jenigen, beren Einsommen 3000 Mt. nicht is eift igt. — hennit auf, in der Zeit vom 24. bis mit 30 Oktober ce. in den Bors mittageftunden im Steuerbureau die Sauliongin n, Buften, Roffens und Bevensversiches rungsbetirage, beren Abgug fie beanipruchen, angu-melben und Diefelben durch Borlegung ber Beläge (Bind., Beitrages, Bramtenquitungen, Policen u. 1. m.) gu beiche nigen.

Den Sausbefit en pp. bleibt jedoch überlaffen, die porbezeichneten Ungaben in die bemaacht auszugebenben Dausliften einzutragen.

Merfeburg, ben 15. August 1896.

Der Magiftrat.

#### Stadtverordneten Sikung Montag, 26. Oftober, Abends 6 Uhr. Tagesordnung:

1) Anfauf Des Gotthardisteiches. 2) Entichabigung bre. Raftellans fur bas Bolfebab. 3) Austausch von Errrain auf tem Symberge. 4) Festitellung ber Grenglinie am alten Rathhaufe.

Berfeburg, den 21. Oftober 1896.

Der Borfteber der Stadtverordneten.

## Bekanntmachung.

Der 2Beg in dem Gemeindebegirte Lennes wit, ber zwijden bem Gehöfte bes Landwirthes been und ber alten Schule nach dem Bugener Rommunifationswege führt, foll für ben öffentlichen Bertebr eingezogen merben.

Dies wird hierdurch auf Grund des § 57 bes Burand gleitegefeges öffentlich befannt gemacht. Ginip niche gegen bas Borhaben find binnen vier Bochen gur Bermeidung bes Musichtuff.s bei dem Unterzeichneten geltend ju machen.

Dürrenberg, ben 20. Oftober 1896.

Der Amtevorfteber.

Merfeburg, ben 22. Oftober 1896.

#### Politifde Ragrichten aus dem In- und Mustand.

Deutschland. Fürftin Josephine bon Sobengollern feierte am Mittwod ihren 84. Geburtstag. Anwesend war auch bie Rönigin

obn Sacylen.

— Dem Chef bes Generalftabs des 9. Urmecforps v. Gayl hat der Raifer sein Bild mit
ber Bidmung: "Zur Erinnerung an den Strohmberg, den 11. September 1896" geschenkt. Der
Strohmberg ist jene Höhe, auf der dei den diesjährigen Kalfermanivern in Schlesten der Kaise am 11. September ben Truppenübungen beimobnte.

- Der Staatsfelretar Frhr. v. Marichall fowie andere Beamte des Auswärtigen Amtes haben gegen die Berliner Untifemitifche "Staate. burge zeitung" wegen eines vom berfelben ge-brachten Artifels "Zum Kapitel Diftziöfe Brefwirth-ichaft" wegen Beleibigung Strafantrag geftelt. Die betreffende Ausgabe bes Blattes wurde behörd-

licherfeite tonfiszirt.

- Bom Rolonialrath berichtet ber "Reicheanzeiger," daß ein Untrag angenommen murbe, welcher die fernere Unterftugung bes Bruffeler Rolouialinftituts bezwecht. Sobann ging Die Berfamm-lung gur Berathung bes Entwurfs einer Berordnung betr. Die Erfüllung ber Behrpflicht in Gubmeftafrita betr. die Erftillung der Wehrpflicht in Sidowestahrtla über, an welcher ein Bertreter des Reichs.Marinesunts theilnahm. Nach der Berabschiedung des Entwurfs wurden Vorschläge zur hebung des Handels in Oftafeisa erörtert. Es zeigte sich dabei alljeitiges Einverständniß darüber, daß von dem Bau von Bahnen und Straßen am meisten Förderung Bahnen und Stragen am meiften Forberung bes Sanbels und ber Bollewirthichaft zu erver Danbels und der Boltswirtgichaft zu er-warten fei. Hierauf ging ber Rolonialrath zur Erörterung bes vom Reichstag f. Z. abge-lehnten Bertrages mit ber Neuguinea-Rompagnie über. Allseitig war man ber Ansicht, daß ber llebergang ber Lanbeshoheit auf das Reich im dringenden Interesse Schutzebiets und bes Reichs liegt,

— Die Mittheilung, daß Major v. Bigmanu nicht mehr nach Oftafrifa zurudtehren werbe, wird auch von der "Rat. Big." bestätigt; weniger glaubhaft ift nach dem genannten Blatte jeboch die Unnahme, bag feine Bermenbung innerhalb ber Kolonialverwaltung in Berlin bevorstände, an deren Spige foeben ein neuer Direktor berufen worden. Das nationalliberale Direttor berufen worden. Das nationalliberale Blatt drudt fchlieflich fein Bedauern barüber aus, baß gerade die erfahrenften Rolonialpolititer Giner nach bem Andern gingen.

Der preugische Sandelsminifter Brefelb hegt bie Erwartung, baß der Entwurf über die 2 mangsorganifation bes Sandwerts bem Reichs. tage noch bor Beihnachten werbe borgelegt werben fonnen. Der Dinifter icheint bemnach überzeugt ju fein, baß fich im Bundesrath eine Dehrbeit für ben preugifden Entwurf finden werde. Uns will es nach alle bem, mas über die Stellungnahme ber Bunbesregierungen ju ber in Rebe ftebenben Borlage befannt geworden ift, bebunten, als feien bie Soffnungen bes handelsminifters etwas optimiftifcher Ratur.

— Das bie bundestäthliche Badereiver-ordnung in ben Kreifen ber Regierung all-gemeine Zustimmung findet, ist neuerdings zweifelhaft geworden, und zwar leitet sich biefer Zweifel aus der Thatsache ber, das von Reichswegen Ameriet aus ber Louipauge ver, bag von Bergenegen Erthebungen barüber veranstaltet werden, wie die in Rebe flehende Berordnung wirfe und beurtheilt werde. Da die Berordnung in interessisten Kreisen geradezu als der Ruin der kleineren und mittleren Badermeifter angefeben wird und bie Erhebungen über biefe Unschauung feinen Zweifel befteben laffen werden, fo erwartet man wohl nicht ohne Grund, wenn auch zunächft feine volltommene Aufhebung fo boch um fo gewisser wesentliche Abanderungen ber viel betampften Borlage, gegen bie fich in jüngster Beit eine wahre Fluth von Protesten und Klagen gerichtet hat,

— Bur Innung frage. Der internationale Berein ber Gasthosbester, welcher eben

in Biesbaden getagt, hat folgende Refolution ange= nommen: Die Berfammlung halt Die Ginführung von Innungseinrichtungen irgendwelcher Form für das Gafthofsgewerbe für ungeeignet, für die nothwendige Entwidelung für ftorend und beauftragt ben Borftand, babin gu wirten, bag bie gefehliche Gin-führung von Innungseinrichtungen in bas Gaft-

boffgewerbe verhindert werde.
Defterreich-Ungarn. Die ungarifchen Bahlen zum Reichstage verlaufen noch unruhiger, als man es erwartet hatte. Die Anhänger ber fleritalen Boltepartei liegen mit benen ber liberalen Bartei in hefriger Bebbe. Bieberholt finb fo bestige Busammenstöße zwischen ben Barteien ersolgt, daß Militär zur Herstellung der Ruhe aufgeboten werben mußte. Die hetzereien geben merkwürdigerweise vornehmlich von den Frauen aus, die auf alle mögliche Art und Weise irregeleitet werden. Im Sohter Romitate fanden be-fonders heftige Ausschreitungen ftatt, bie fich gu jonders heitige Ausschreitungen ftatt, die sich zu einer sormlichen Revolte gegen die Behörde zu erweiterten, wobei es zu blutigen Meheleien kam, denen mehrere Menschenleben zum Opfer sielen. Die liberalen Kandidaten müssen vor bem fanatisirten Bolt fortwährend auf ihrer hut sein. Amtlicherseits behauptet man, daß die Mietheilungen über die angeblichen Ausschreitungen arge Uebertreibungen enthielten.

Stalien. Aus Bari an ber Abria mirb berichtet, daß Rronpring Biftor und feine Braut, bie Bringeffin Belene von Montenegro, am Mittwoch fruh bort eintrafen. Im Laufe bes Tages fand bie Zeremonic bes Uebertritts ber Bringessin zum römisch-tatholischen Glauben ftatt. Um heutigen Donnerstag ersolgt bie Antunft in Rom.

Welgien. Die belgische Hauptstandt wird dem-nächt der Schauplat einer eigenthümlichen Straßen-fundgedung fein. Da Belgten die heute weber eine Unfallversicherung der Arbeiter, noch eine Alters-verjorgung der Invaliden der Arbeit eingeführt hat, so wollen die alten Bergarbeiter ihre Sache in die Hand nehmen. Am Sonntag, den 8. November begeben sich die alten Bergarbeiter ans allen belgischen Kohlenbeziren im Arbeits-gewande nach Brüssel, um im geordneten Straßen-auszuge nach den Ministerien und dem National-palast, dem Sig der Kammern, zu ziehen und den palaft, bem Git ber Rammern, gu gieben und ben

Unnahme bon Juferaten für die am Radmittag erideinende Rummer nur bis Bormittags 9 Uhr.



Erlaß eines bie Arbeiterpenfionen fichernben Gefetes zu erlangen. bon ben fogialiftischen forporativen Guoffenschaften Arbeiterverbanben getragen. Im Bruffeler 3m Bruffeler Bolle. haufe finden bie Arbeiter gaftlichfte Aufnahme.

Franfreich. Bon einem Barifer Blatte mar das Gerfict verbreitet worden, ber ruffiche Botfchafter in Baris, Baron Mohrenheim, sei
bei dem Zaren in Ungnade gefallen, weil er
ben Besuch des Zaren nach Frankreich zu hintertreiben versucht habe. Amtlich wird nun erklärt,
daß an alledem kein wahres Wort sei. — In Baris hat man bie bie Renten und Gintommen betreffenben Steuerprojette aufgegeben und beab. fichtigt es mit bem Alfoholmonopol gu berfuchen.

England England rebet fich ein, ce merbe bon Deutschland in jeber Beife hintergangen und benachtheiligt und muffe bemfelben gegenüber baber fart auf feiner But fein. Db man an ten leitenben Londoner Stellen biefe Ueberzeugung theilt, ift eine Sache für fich; bie allgemeine Deinung jebenfalls, Die in England ein Musichlog gebenbes Sewicht befitt, wird nicht mube, Tag für Tog gu erflaren, England werbe fowohl politifch wie tommerziell bon Deutschland bedrobt. Unter beutscher fommerzieller Feindseligfeit berftett man natürlich die Thatfache, daß der bentsche Hand und bie beutsche Jahbuftrie auf bem Westemarkte den englischen Erzeugnissen vollommen tonturrenziähig geworden sind. Und hier liegt überhaupt die Wurzel des englischen Hasse gegen Deutschland, was auch aus ber Thotfache hervorgebt, bag man Deutschland mit Retorfionsiollen brobt, bie beifen Sandel labm legen follen. England wird noch eine gange Weile gegen alles, was beutsch heißt, hetzen und putschen, des find wir gewiß; allmählich aber wird es fich doch wohl in Die neue Lage finden muffen und die & benburtig. teit ber beutich en Industrie mit ber eigenen anertennen. — Am 21. Oftober 1805 erfochten bie Englander unter Relfon den befannten Gieg über bie frangöfisch-fpanische Flotte bei Erafalgar, wodurch fie ihre europaifche Rachtftellung errangen. Den Gebenttag an diefe Schlacht hat man in Diefem Jahre besonbers feierlich begangen. Dan nimmt nun an, daß diefe befondere Feier als ein Begenft ud ju ben jungften ruffifchefrangofifchen Berbruberungefeften in Scene gei tt worben fei. Die Blatter betonen bagegen, baß England mit ber Biederbelebung der Feier nur fundthun wolle, bag es entichloffen fet, bas bei Tratalgar errungene Hebergewicht gur See aufrecht zu halten.

Rugland. Die fog. politifchen Morde im Rautajus, die im Beginn Diefes Jahres ftattfanden und mit ber armenifchen Agitation in Berbindung gebracht wurden, finden jest eine bie armenischen politischen Barteien entbindung gebracht wurden, sinden jest eine bie ar menischen politischen Parteien ent- lastende Auftlärung. Es hat sich herausgestellt, daß sie mit teinem armenischen Komitee etwas gemein haben, daß die Morde verübt wurden, um Furcht zu erweden und sich auf diese Beise leichter das Geld zu ergannern. Hauptmann dieser Bande war der vielsach bestrafte Lewan Aminow (genannt Martojow), der bereits zweimal aus Sachalin entsstöden ist. Er wurde nehft zwei Gesprofien auf Verfügung des Landriches Koulasiens noffen auf Berfügung bes Landeschefe Raulafiens bem Standgericht übergeben.

Zurtei. Bu Gunften ber Areten fer macht fich in Stalten eine lebhatte Bewegung geltenb. Die italienische Regierung fteht Diefer Bewegung jedoch febr anihmpathisch gegenüber und fest ber Agitation für Die Rretenfer Dinberniffe entgegen, obwohl bieselbe von Deputirten aller Barteien be-trieben wird. Als Grund bes Berbots gab bie Regierung bie guten Beziehungen Italiens gur Turfei an. Da jur die Kretenser burch die Bermittelung der Mächte seiner Beit auch gerade genug herausgeschlagen worden ift, so ift nicht recht ersichte lich, was eine weitere Berwendung sur dieselben bezwecken könnte. — In Konstantinopel geht das Gerücht, die Armenier hätten es auf das Leben bes bortigen ruffifden Boticafters bon Relibom abgefeben. Es find aus biefem Grunbe befondere Schutmagregeln getroffen worden. Uebrigens icheint es im Allgemeinen am goldenen horn wieder

bie Bertagung freilich mit bem 10. Rovember ihr Enbe erreiche, baß es jeboch nicht wachtgeinlich fei, baß ber Reichstag früher zur Bie de ern nicht ab me feiner Arbeiten zusammentritt, als ber peußische est an biag, berzum 20. Rovember fich in Bertin versamment wirb. Eine Anberanmung der nächken Sipung bes Reichetages burch ben Pröfibenten tönne natürlich ein erlogen, wenn batüber Rlatheit gewonnen fei, welche erstellengen vor der Beibnachtspanle vom Reichstage noch vorzunehmen seien. Das aber blinge von den nächsten Entschleisungen er Ke Runderzuben der instilliche ein ein bei der beiten ab er Beibnachtspanle wan neuen den der Beibnachtspanle von den nächten Entschleibungen. nehmen feien. Das aber bange von ben nächften Entschließungen bes Bunbetralgte ab, insbisonbere baboon, wann und ob bie im Bunber rath liegenber Gemidie vor ben Rechtig gelangen. Soweit ber Beratbungskof bis jest zu fiberfeben fei, murbe es auch genägen winn ber Rechtstag feine Sigungen am 21. November wieber aufnöhme. Ein neues Mitglieb be breußischen berrenhanfes. Der König hat ben erften Birgermeifter bon Dangig Delbrud auf bie vom Fagiftrat erfolgte Prätentation als Bertretter ber Stabt Dangig ins herrenhans berunfen.

Bei ber Erfagmahl jum prengifden Ab-geordnetenhaufe in Soleiben - Malmeby-Bentjole wurde Derpfarrer Pauli (Ctr.) mit 117 von 230 abgegebenen Stimmen gewählt.

#### Raifertage in Wiesbaden und Darmftadt.

Raifer Bilbelm hat am Montog Rachmittag von Biesboben aus bem Zaren in Darmftabt einen Befuch gemacht. Gine gahlreiche Boltsmenge brachte bem Raifer begeisterte Lufbigungen Abende mohnte bas Raiferpaar in Biesbaben ber Borftellung im Softheater bei. Die Dajeftaten murben beim Entritt und Beggang jubelnd be-grußt. Un bem Effen bei bem Intendanten v. Hulfen nach ber Borftellung nahmen außer bem Raifer nur die herren des Gefolges und ber frühere Generalintendant Frhr. v. Berfall aus München theil. 3m Theater unterhielt fich bas Raiferpaar nach bem ersten Alt langere Beit mit bem ebenfalls anmejenden Großherzog bon Beimar.

Der Raifer überfandte bem Oberburgermeifter bon Biesbaden v. 3bell eine Reproduftion feines neueften Bilbes als Beichent für bie Stadt. Das Bild wird im Magiftrate-Sigungefaal aufgehangt und erhalt baburch einen beionberen Berth, daß ber Raifer eine eigenhandige Widmung: "Der Stadt Biesbaden gur Erinnerung an ben 20. Oftober 1896" mit feiner Unterschrift barunter fette.

Die Raiferin machte am Dienftag in Bies. baben nach Befichtigung ber "Bilhelms-Beilanftalt" eine Rundfahrt durch die Stadt und besuchte Die ebangelische Rirche am Martt, Dort weilte die Raiferin an ber aus Anlag bes Tobes ihres Baters augebrachten Botivtafel in ftillem Bebet und legte einen Rrang nieber.

Der Gegenbesuch bes garen beim beutschen Kaiserpaar hat Dienstag Mittag in Wiesbaden stattgesunden. Der Zar trug preußische Unisorm, während Raiser Wilhelm russische angelegt hatte. Die Begrüßung war sehr berglich; beide Monarchen fußten einander. Um 21, Uhr trat ber Bar die Rudreife nach Darm-Raifer Bilhelm geleitete ihn jum Babnhofe.

Bie aus Darmftabt berichtet wird, bas Barenpaar Dienftag Abend bas Softheater, mo auf ben perfonlichen Bunfc ber Raiferin bie Oper bes Rapellmeifters De Baan "Die Intafohne" jur Mufführung gelangte.

#### Der neue Rolonialdireftor.

Die Berufung bes Frhrn. b. Richthofen an bie Spige ber Rolonialverwaltung wird is einer aus folonialen Areifen an bie "Danch. Mag. Btg." gerichteten Bufchrift febr beifallig begrußt;

gerichtern Inichtelt fedt. Der fittig begen gefagt wird:
Bei dem Wechfel in der Kolonialabtheilung ift von manchen Seiten gemänscht worden, daß die Architentung, anfatt einen der bekannten "Afrikaner" auf den verantwortungkreichen Soften eines Kolonialdirectiors zu bernsen, eine mehr neutrale Ber sa lichteit wählen mochte. Denn in der Rolonialbieitlore für betwem Cochoen in manchen Kragen eine so schaften bersonen, welche nicht so die man mit sa allen Personen, welche in den Zeitungen bishet gewannt wurden.

#### Gin politischer Projeg aus Unlag bes Breslauer Barentoaftes.

Befanntlich murben über ben Breslauer Barentoaft zwei Lesarten verbreitet. In bem Berliner Blatt "Die Welt am Montag" war nun behauptet worden, die falfche Wiedergabe des Trinf-ipruchs fei durch den Oberhofmarichall Grafen Eulenburg veranlagt worden. Wegen biefer Behauptung fcwebt jest bei ber Staatsanwaltichaft am Landgericht I Berlin gegen die Journalisten v. Lütow und Ledert-Larfen bas Strafverfahren megen verleumderifcher Beleidigung

bes Grafen Eulenburg. Gleichzeitig ift vom Reichstangler gegen bie Benonnten Strafantrag wegen berleumberifcher Beleibigung bes Staatsfelretars v. Darichall geftellt worden, und zwar, auf Grund ber That-fache, bag b. Lugow und Barfen verschiedenen Berfonen gegenüber jene ben Grafen Eulenberg beleidigenbe Rotig als von bem Frorn. v. Marichall infpirirt bezeichnet hatten. Gegen Barfen ift bon Amtsgericht Berlin die Untersuchungehaft erfannt und feine bagegen erhobene Beichwerde von ber Straffammer bermerten worden.

#### Mus bem Bericht ber Reichs Poft: und Telegraphen:Berwaltung

ür die Ctatejahre 1891 bis 95, über ben ber Raifer feine bobe Befriedigung ausgesprochen pat, werden einige Angaben interesstren. Die Zahl ber Postanstatten ist in den fünf Jahren auf 28 683 gebracht worden, die der Telegraph en-anstalten auf 13 729, d. h. mit anderen Worten: mährend der 5 Jahre sind täglich mindestens drei neue Postanstaiten und eine Telegraphenanstat entftanben. Die Bahl ber Ferniprechftellen ift bon 52 405 auf 103 633 geftiegen, die ber Orte mit Fernfprecheinrichtungen bon 238 auf 449: es ift ein Fernsprechn & über Deutschland ausgebreitet, wie anderwarts feinesgleichen nicht zu finden ift. Das Gefammtperfonal, welches biefen ungeheuren Apparat bebient, beläuft fich nach einer Bunahme um 26000 auf etwa 170 000 Berfonen. Bollen wir beren Leiftungen verfolgen, jo fommen wir ins Rechnen mit Millionen und Milliarden. Go wurden 3. B. an Briefen, Bostfarten und Zeitungen befördert 1891 zwei Williarden 679 Millionen, 1895 drei Milliarden Williarden 6/9 Millionen, 1895 det Weillarden 285 Millionen; an Geldsendungen und Kadeten 120 bezw. 143 Millionen. Berjandt wurden mit ber Bost 20 Millionen 681 Millionen bezw. 22 Milliarden 13 Millionen Geld. Zur Be-förberung gelangten ferner 27 bezw. 35 Millionen Telegramme; und die Zahl der ausgeführten Ferne Vereihrermittelungen herrug 262 bezw. 498 Milli fprechvermittelungen betrug 262 bezw. 498 Mill. In De utich Dftafrita bestehen ein Boftamt

in Dat-e8-Salaam, 8 Boftanftalten im Ruftengebiet und 11 Ugenturen im Innern. Gine Telegraphenlinie burchzieht bas Ruftengebiet bon Tanga bis Rilma. In Gubmeftafrita befteben 9, Ramerun

Rilma. In Subwestafrita bestehen 9, Ramerun 4, Togo 2, Reuguinea 4, Marschallsinseln 1 Bostagentur.
In welchem Maße die Mitwirkung der Reichspostverwaltung bei Durchsührung der socialpolitischen Reichsgesehe in dem Zeitraum
von 1891 bis 95 gestiegen ist, geht daraus hervor,
daß sich der Berkauf von Bersicherungsmarken von
78 auf 84 Millionen, die ausgezahlten Renten von
36 auf 78 Millionen erhöht haben. Der Uebersichus der Berwaltung erhöhte sich von 15 auf 25
Millionen. Millionen.



## Zeilage zu Ar. 249 des "Merseburger Kreisblatt" vom 23. Oktober 1896.

#### Proving und Umgegend.

† Beigenfels, 21. Oftober. Die in Diefem Frütjahre jum Tode verurtheilte Bittme Stahl aus Rottichau - fie hatte bas neugeborene Rind ihrer Richte getobete und ben Schweinen borgeworfen - ift zu lebenslänglichem Buchthause begnabigt worden. Ste ift bereits 68 Jahre alt.

† Salle, 20. Oftober. Die Ehefran Marie S. is Dresben versuchte gestern Morgen fich bas Leben gu nehmen. Gie war oberhalb ber Beignitfahre in bie Saale gefprungen und murde bon bem Stichermeifter Grogmann sen. und einem feiner Arbeiter an bas biesfeitige Ufer gezogen. Als Grund jum Geibftmord giebt bie Frau D. fchlechte Behandlung burch ihreu Chemann an. † Salle, 20. Oftober. In ber Gandgrube am

Ochsenberg in Cröllmig ipielten gestern am Spat-nachmittag mehrere Schulfnaben im Alter von -13 Jahren. Blöglich lofte fich eine Wand und fünf Rinber murben bon ben bedeutenben Erbmaffen verfchüttet. Berbeigecilten Mannern gelang es jeboch, bie Berungludten noch rechtzeitig gu Tage gu fordern, fodaß fein Todesfall gu beflagen ift. Rur die Ausgrabung Des neunjährigen Rarl Röhfcher, Gohn Des Bierfahrers August R., bereitete einige Schwierigteiten. Derfelbe ift and am meiften berlett. Reben einigen Sautabichurfungen und einem fteifen Bein durite er jeinen Rlagen nach auch innere Berlegungen bavongetragen gaben.

† Salle, 21. Oltober. Gine Dochgeit mit modernem Charaftergepräge am letten Sonntag in Trotha ftatt. Da erichienen namlich die 8 Brautführer, fammtlich Rad. und Mlubgenoffen bes Brautigame, mit ihren Rabern und bilbeten Spatter, als bas Brautpaar aus bem Baufe trat, um ben Dochgeitswagen zu befteigen. Die Brautfahrer fetten fich Darauf mit ihren Rabern an Die Spike bes Sochzeitszuges und geleiteten ihn fo nach ber Rirche, wo wieder Spalier gebildet murbe. In gleicher Beife murte ber hochzeitszug ven ber sitraje nach Saufe geleitet. Der Aufgug machte einen guten Gindrud, um fo mehr als die Raber ichon mit Blumen gejdmudt maren. Augerbem fand man es nicht unangemiffen, daß bie Rabfahrer nicht im Rinbloftum erichtenen, fondern, der Bebeutung des Tages entsprechend, im fcmargen Bebangug mit hohem Sute. Ratürlich eite Alt und Sung herbei, um fin Diefen n uartigen Aufzug an-Bufchauen, es foll babet manches Bigmort ge= fallen fein.

† Salle, 22. Ottober. Freiwillig in ben Tob ging gestern Bormittag ein junger Baterlands-vertgetoiger, ber Refrut Kaifer aus Beigenfels. Derfelbe fturgte fich in einem Mugenolide bes Alleinseins aus einem Genfter feines im zweiten Stodwert ber Raferne am Roppiat gelegenen Bimmers in ben Sof hinab und berlette fich fo ichner, daß er bald barauf eine Leiche mar. Das Webtib bes Gelbftmorbes in unbefannt.

† Gotha, 21. Oftober. Das hiefige Ende biefes Monates frei werdende Bahnhofs. Reftaurant ift dem Reftaurateur und berzeitigen Bachter bes Salzunger Bahnhojes herrn Schumpf zu bem Breife von 16500 Mark zugeschlagen worben. Die frühere Bachtjumme betrug 9700 Mark.
† Altenburg, 21. Oltober. Durch ben Schnellzug hof-Berlin ift bei Ravig ber Steinbruchs-

pachter Sinjarth aus Stunghain überfahren worden. Eret ber Barnung bon Stredenarbeitern hat er bei Berannaben bes Buges noch über Die Gleife geben mollen.

† Arnitadt, 21. Oftober. Bor einigen Togen verftar b gier ber betagte Rommiffar Hufnagel; aus Gram über biefen Berluft gab fich bie 71 jägrige Ehefran bes Berftorbenen jelb ft ben Zob.

i Blantenburg (Barg), 19. Oftober. Der Arbeitsmann Ofterburg ergriff am Donnerstag, angeblich aus Schers, ben achtjährigen Schulfnaben Rart Balluich an ben Sugen und hielt ign jo (ben Ropf zur Erbe) einige Beit feft. Erft auf Bitten Roof gut Erbe) einige Beit fest. Erft auf Bitten einer alteren Schwefter Des B. ließ D. ben anaben los. Diejer ipielte noch eine Betle meiter, murbe

aber bann bon Schwindel befallen, erbrach fich febr beftig und war furg darauf todt. Das Blut

petitg nas war turg barauf toot. Das Bitt war bem Knaben in's Sehirn getreten, wodurch der schnelle Tob herbeigestührt wurde.

† Leipzig, 21. Oftober. Der Kaiser hat den Hulbigungsgruß der zur Feier des Jagressseites der Schlacht bei Leipzig zur Förderung des geplanten Nationaldentmals in Leipzig vereint gewejenen Geftverfammlung hulbvollit entgegengenommen und bem patriotifchen Unternehmen guten Fortgang munichen laffen.

+ Riederpogris, 20. Olieber. Em Binfengericht mit Schlange murde in Diefen Tagen in einer hiefigen Familie, allerbings unfreiwillig, auf ben Dich gebracht. Das Gericht mar auf auf ben Tija gebracht. offenem Berbe, auf welchem Reifigbundel berfeuert Als ber Mann worden maren, gefocht morben. feinen Teller füllen wollte, bemerfte er, anfangs au feiner Freude, baß ein Mal in ber Schuffel mar. Da die Frau fich jedoch nicht bewußt mar, einen folden gelocht gu gaben, unterfucte fie ben Sunb und entbedte, bag es eine Galange war, bie vielleicht mit bem Reifig in Die Ruche gebracht worden und in ben Rochtopf gerathen mar, thren Too fand. Es ließ fic nicht fenftellen, ob es eine Gififchlange ober nur eine Blindichleiche gemefen mar.

† Dresben, 21. Oftober. Ein Familiendrama hat sich in Blajewig bei Dresden zugetragen. Infolge Nahrungssorgen vergiftete sich bafeibst ber Schaftfteller Dr. Gulenburger nebft Frau und brei Rindern. - Die "Dresoner R. R." theilen über ben ichredlichen fall folgendes mit: Gulenburg hatte fich bereits am 12. b. Wits. beim Blafewiger Gemeindeamte mit feiner Familie als verreift abgemeldet, wodurch die pericalojiene Bognung und die Abwesenheit der Gutenburgichen Familie nicht auffällig mar. Gulenburg bejand fich vereits feit langerer Beit in febr miglichen Bermogensberhaitniffen. Deute früh tam ein Berichtsvollzieher, um eine Bfandung vorzunehmen. Als er bte Wohnung verfchloffen fund, ließ er diefelbe polizeitich öffnen und ba bot fich ben Beamten ein entfestiches Bilb. Auf Dem Bette liegend fand er ben 45jahrigen Mann, feine ca. 35 Jahre aite Shefran und feine bret Min er im Alter von 10, 8 und 11 |2 Sabren entfeelt vor. Die Beichen maren Bermefung übergegangen und murben auf einem Rollmagen mit Deden jugebedt nach bem Tolfewiger Friedhofe überfahrt.

herbeigerufene Urst fonftatirte Blaufaurevergiftung. † Bittau, 21. Oftober. Ein Etfenbahn-unfall, Der leicht ichwere Folgen gatte nach fich gieben fonnen, ereignete fich auf ber Babnftride Bittan. Großichonan. Mis ber bon Bittan abgelaffene Gutergug ben Großichonauer Biaduct paffirt gatte, entgletite der britte Bagen bes Buges, iprang aus dem Beleife und jog bie folgenben Bagen nach fich, Die zu beiben Geiten ber gier febr hoben und fteilen Bojaung hinunterfturgten. Da es gelang, ben im langjamen Tempo jahrenden Bug fofort gum Steben gu bringen, jo murbe meiteres Unbeil berbutet und nur die abgefturgten Wagen befaadigt. Wagrend es den im Badmagen befindlichen Oberfchaffaer und Badmeifter gelang, redigenig abzulpringen und fich in Sicherheit zu bringen, arlitt ein Schaffner mehrere Berlegungen, die jedoch gludlicher Beife nicht befein, daß fich die Schiebethur eines teeren Gepactmagens geloft hatte und gwifden bie Rader auf die Schtenen gefallen mar.

#### Staat und Umgegend.

(Beiträge für den tocaten Speil find und willtommen. Bittiheitungen bitten wir mindlich ober foriglitch ber Redaction gugeben zu lassen.)

Merfeburg, ben 22. Oftober 1896.

(\*) Mus Aniaß bes heutigen Geburtstages ber Raiferin fendete Die Provingial= Synove heute joigendes Giudwunfch= Tele=

An 3ore Dajeftat bie Raiferin und Ronigin Reues Palais. Die Provingial-Spnobe Sachfen bittel Gott ben herrn, bag er Care Majeftat burch bas begonnene Lebensjarr be-glette mit feinem allmächtigen Sout und reichftem Segen gum Boble bes Lanbes und ber Liebesarbeit ber eban-

921

fab

Das

gefet

leich! hilfe

mahi

batte

Com

ange

Bin Da lagte fich juche

ichaf

Blui

er it befar

Sal

befd

Bå

Dlu

her u

mar

bere

ibre

mirt

führ

man

und

aug

ban

au

mı

gelichen Kirche.

—? Ein prachtvolles Meteor wurde gestern Abend nach 6 Uhr beobachtet.

—? Der 30 Jahre alte Arbeiter Gustau Engelmann aus einem Dorfe bei Merseburg hatte am 23. Mary b. 3. in Salle aus bem Laben eines Schuhmachermeifters und Gaftwirthe ein Baar Stiefeln, 8 DR. werth, entwenbet, für 5 D. verpfanbet, fpater aber wieder eingelöft und bem Beftohlenen wieber gutommen laffen. ftand wegen diefer That letthin vor der Sollefchen Straffammer und ba er fich im wiederholten Rud. falle befand, murbe er mit 4 Denaten Be. fangniß beftraft.

-y. Bon Rrampfen befallen wurde am Mittwoch Bormittag bor bem Sigtithore eine pol-

nifche Arbeiterin.

-y. Gin mit Buderruben belabenes Gefchirr eines Schopauer Defonomen verlor auf ber Ballefchen Strage ein Borberrab. Rur nach vieler Winhe gelang es endlich, bas Gefährt wieber flott gu machen.

- Büten, 19. Oftober. Am Sonnabend Abend murbe die hifige Fremillige Feuerwehr burch Die üblichen Soinfignale alarmirt. Es galt bie Abhaltung ber Diesjährigen nachtlichen Sauptprobe und zwar ohne bie fonft übliche Theilnahme Der Aflichtfeuerwehr. Der Uebung mar Die 3bee gu Grunde gelegt, daß ber Blig in bas hiefige Schulgebaude eingeschlagen und die jum oberen Stod fügrende Bolgtreppe entgundet habe; meshalb mit zwei Sprigen und fammtlichen Rettungs-Utenfitien gur Brandftatte gerfict wurde. Da ferner angenommen wurde, bag fich in ber be-geichneten Etage noch eine Rlaffe Schultinder befinde, jo traf bie Sauptaufgabe ben unter Führung Des herrn 28. Zaubert ftebenben Steigerzug. Die Rettung wurde marfirt und ging glatt bon Statten, jodag ber anwesende Kommandant der Feuerwehr nach Beendigung des Manövers seine volle Befriedigung über die Leiftungen der Mannicaften aussprechen fonnte. Schlieglich haben wir noch ju melben, daß ber Rommanbant, Berr Fr. Sturt, melder nicht nur bei ber Grundung ber Behr erfolgreich mitwirfte, fondern auch mabrend Der gangen Beit ihres Beftehens in opferfreudiger Beife Derfeiben porgeftanden hat, jest aus Ge-jundheitsrüchsichten von ber Leitung ber Freiwilligen

Feuerwehr gurudgutreten gebenft. - Lugen, 20. Ottober. Im Laufe ber letten Jahre bat fich im Schulvermaltungs. Bezirfe Lügen hinfichtlich ber Schuleinrichtungen, Soulftellen und beren Ingaber vi les verandert. Go manches alte Schulhaus, ba es finem Brede nicht mehr entiprach, ift verfcmunden, und an Stelle bafur find icone, geraumige, ben Anforberungen der Jettzeit Rechnung tragende Schulgebande aufgeführt morben. Die Bahl ber Goul-tinder ift berartig geftiegen, bag berichiedene Gemeinben fich genöthigt faben, von dem früheren Schulverbande auszuscheiden, fich felbft eine Schule gu erbauen ober ein zweites Schulgebande erfteben gu laffen. Reue Schulen find eingerichtet in: Coja, Doblen und Soffen. Bweitlaffige ober zweite Schulhanfer find entftanden in: Altranftadt, Großgöhren, Großgörfchen, Reufchberg, Rleinlehna, gopren, Grieglorichen, Kenighverg, Kleinlehna, Röhichau, Schfeitbar, Starstedel, Teudig und Besta. Das alte Schulokal in Zisschen ist ebenfalls durch einen schwen Kendau erfest. Dementhprechend hat sich innerhalb 10 Jahren auch die Zahl der Lehrkräfte bedeutend erweitert. Dieselbe ist von 45 auf 60 angewachjen, weist also ein Mehr von 15 Personen auf. Betpeiligt daran sind: Altransität Kais Böhlen Mondanten Mankathau ftaot, Caja, Döhlen, Groggopren, Groggorichen, Dobenlobe, Reufchberg, Röbichau, Borbit, Schleitbar, Soffen, Teubig und Befta mit je 1 Lehrtraft und Buten mit 2 Lehrfraften. Beitere Umgeftaltungen auf dem Geviete der Boltsichule fteben für auf dem Gebiete ber Bollsichule ftegen für bas nächfte Sahr in verfchiedenen Ortichaften ber Ephorie herbor.

- Bugen, 20. Dit. Die Berbft. General-Ronfereng ber Lehrer in der Ephorie Bugen findet Dienstag, ben 27. Diefes Monats im Gafthof "dum Rothen Sowen" hier ftatt. Gert Lehrer

Inferate im Betrage bis gu 1 Mart bitten wir bei Aufgabe fogleich gu bezahlen.



alfs dien folite, nein-

be.

rben ienen

pobl

des

nun

int. fen

efer

aft

ten

eip:

ng Be-

111

ata

ten

era

OH

on

er

n=

n: ei

te ft

Q

Ruffel in hohenlohe referirt über bas bon ber Riffer in Begierung gestellte Proponendum: "Der naturgeschichtliche Unterricht in der Bolfsichule unter Berücksichtigung der Naturgeschichte in Einzel-, Gruppen- und Lebensbildern vom Seminar-iehrer F. Baade,"

#### Bermifchte Radrichten.

Bermischte Nachrichten.

\* (DasBefinden des Erzbischofs von Freiburg) giebt zu Belorgnissen Anlas. In allgemeiner Schwäche find sieber und Appetilosigkeit binaugetreten.

\* (Ueber den Fall Vrijewig-Siehmann) in Karlsruse weröffentlicht das Kommando des I. bad.
Leib-Gren-Agmits. einen Bericht, dem zulolge Siehmann den Premierieutenant v. Brilewig im nureydiete Beise provozitt bat. Enischnibigt wird die Hat des Kommando des I. bad.
Leib-Gren-Agmits. einen Bericht, dem zulolge Siehmann den Bremierieutenant v. Brilewig im nureydiete Beise provozitt bat. Enischnibigt wird die Spat des Leintenants freitich auch durch die Antellung des Herganges nicht.
Berlin is sein Dans beieferinwurt, I. Man hat hanreichenben Grund, die vielegelagten Bosloben zu bedwert, die von wand wim Amte bestindicher Bohrath in. Man hat hanreichenben Grund, die vielegelagten Bosloben zu bedwert, die von werden der Haufer die Briefe hinauftragen müssen. Ihnen loht nun der handbriefeinwurt eine wesentlichen Ingenen beingen. Seine Einschlichung ist berart, daß die thm von Popplen und der Geneben werden und von Erogeschop des Jaules je nach ihrer Ausgehörigkeit in die einzelnen Stodwerte beschwert werden und von Erogeschop des Jaules ie nach ihrer Anfange. Es handelt sich gleichwerkändlich um einen Anstaug mit übereinander gelagerten Geschen, von denen jedes siet ein Siockwert bes Haufes derüchen, von denen ziehe siet ein eine Stüngelsgaals, der dem Ankast in dem dere Kalingelsgaals, der dem Ankast in dem Berteilung Artöben eines Kingelsgaals, der den Jasassen unter gleichzeitigem Ertöben ausgeneitsen macht, das Briese ausgesommen sind. Der ganze ausmettam macht, bag Briefe augefommen find. Der gange Apparat foll jehr gut junttioniren. \* (In Sachen ber Simon olab'i den Millionen-

"(In Sachen ber siem an slab'i den Mettion enerbit aft) with berichtet, bag die Schweker des Eiblastes,
jugleich Namens ihres underjergten Gopnes, an den Raifer
ein Immediatgeluch gerichtet bat, in weichem unter Humweis
auf die beschränte Beistgung des Eiblasters gedeten wiede
auf die bekrändeniden dettin, Maunz und Bingen die
nnachme des Bermächnusses und dan gekatten zu wollen,
wenn iste die verwögendigen Eiden des Brittlandes getatte
bie faft gänzliche Entziedung bes Rechafses in angemessene einestelle Unterphylagen. Dem Bernedmen und ih darauf bei eingebenbe Unterjudung bes Gachverhalts angeordnet

eine eingegende timerjungung ver angerennen werden.

\* (Auf Gebete fann man in Mailan babonutren.) Bon den tömigden Priestern Jialiens werden im allgemeinen feine großen Reminins gesetbetet. So woch eine genem wie Pinje aus der Eroe, erschweren sich aber durch ibre große Ausgas den Ramps inne Dazien. Umspinder das ziegen fie sich erständigt in sem Erwech von Geld. Sie gesten zu strommen tatholischen Kannenen. All der beren Ersörung durch die ju frommen tatgotifden gannten und foreet in eath, vie tipen auf Bebete zu edomitten, für dern Exporung durch die Deitigen sie sind seiber verourgen. Das Abonnement todes monautich etwa 50 Pfennig, die Zahinng exposit nach äging — bet seichen gunnigen verongungen abonntent viele und das neunt fic dann, wie die "Riegt, notresp." spreiset, "natsonische

neun for cuin, die de general aberigen bint (Artaten) wied fiedungieteit."

\* (Betonurt.) aus Deitigenbint (Artaten) wied gemeider. Deim Woninfiall ichie fic fie mound ios in geichmeitette, ju E. al fultgend, einen Dougoulo, beg. ab ben Wolfenger Apenmand und ocranipiete einige Wennichute. Weitete Steisunte meinen bifutchtet.

"(Regengulie) erimen in Statten und in Engtanb. Bieljag find Die Binfe and ihren Ufern getreten und gabin große tiebeifdwimmungen angerichtet. In einigen Gegenben Englande pat es gefeoren.

\* (Aum Gertiiner wiord.) Wie gemeidet, ift einer ber w. 6.00cc des Infligratios Lob in Gerin erzi ffen 10000cc. Us ift Dec 17jagit, Sapiofferegeing Weigen Groff. Er in Es in De. 17japit, Squofftregeting, Wh geim Goff. Er in geftanoig u. D bezeichnet a.s annitete Den judgeten oder ihre Leod's, Rame. Sonnto werner. Bolle vert Saunden vanerte bas Berger Große, wie finnem tenantigugen Wedageen i. Boberpring nam der granfige den, den wegen gebogen war Weiner die auf abe zugefalln, den wegen ju ibben nuch er hat die gut großt. D's Anfgade jonte datin die hehen, die Gatte auf ab gette betein ju etwieden. Es out. à tempo jugehogen werden. Um fic die Gegend des dett der Anfgade in marken, hatte Ge die auf das det der Angastign geiegt und jo vein Jufiogen die eigene Dasd burchdoort. Danner mit der Gerend, und Fran E. fam mit der keichen Seriedung davon, Die beiden anderen Spieggefellen will G. nicht nuch

tennen. 
\* (leber ein bintiges Ereigniß) in Konkantinopel, das bort große Aufregung betutsacht, wird berichtet: Der reiche armenische Aboolan Evoluan expiet vor einer Aboche eine Auffriderung des Hanga-kommies, 400 Pfined zu gablen, anvernales ihr der kod etwarte. Coloian wandte sich an von interface beinget, die ihn rieth, sein haus zu verlassen. Coloian siedete Nachts auf eine Infel über, während in seinem Hause zwei dewoffnere intrisse un bas Einrissen ungaktit wurden und angeben Deteitus auf das Einrissen der Armeiner warteten, wontag det Sonnenuntergang wurde am Janubge gestopit. Die Vonnenuntergang wurde am Janubge gestopit. Die Vonnenuntergang wurde am Janubger gestopit. Die Mongier in nacht auffahranten. am Danstho: getlopit. Die Potigiften öffneten und aben fich bier Armeneren gegeniber, bie fie ungentin guridorungten. Datanf wurden beide Poligiften im Innern des Danjes er-mordet und ein hingutommender Detettie wurde tootuch ber-wundet. Bon den Thater jeht jede Spur.

#### Theater und Dufff.

- Balleides Stabttheater. (Repertoir.) Freitag: Das Beimden am Berb.

- Leipziger Stabttheater. (Repertoir.) Frettag: Reues Theater: Das heimden am herb, (Anfang | 7 Ubr.) - Altes Theater: Die offizielle Fran. (Anfang 1/48 Ubr.)

#### Rirche, Schule und Miffion.

- Das Beibelberger Gomnafinm begeht am 24. und 25. Oftober bie feltene Reier feines breihnnbert- unbfünfzigiabrigen Beftebens.

— Sowost bie pommeriche wie die bofener Provingiallynobe bat fic mit Anträgen beschäftigt welche die Berhitung bes Duelts anfreden. Auf ber Synobe in Settin wnroe ein bahin gebenber Mirtag mit ber, gegen 21 Simmen angenommen; auch die posenes Synobe nahm mit großer Majorität begägliche Anträge au.

#### Seer und Marine.

Durch faiferliche Robineterbre foll ber "Stroß. Bon" aufolge beftimmt fein, baß Dfitgiere, bie nuter An-tnitpfinng an eine Deiratb Saunonce eine Deirath foliegen, ben Abichieb erbalten.

- Die S die Boerjude, welde im Beifein bes Raifers auf bem Artiferie-Schiefplate ju Anunereborf flatige-finden baben, burften, wie vertantet, Anlag bieten, bem Reiche-tage eine Borlage gu machen, wilde Mittel jur Derbeffer un g ber Mrtillerie verlangt.

#### Erdfunde, Rolonien, Reifen.

- In Deutide Submeftafrita ift ber Beren -baupting Daniel Rarito von Reegegericht in Omaruru gu 2 3abren Befangnig verurtbeitt worben, weil er mabrend ber iese en lurufen mie einigen Einten in eng-isiden harben im Beften ber Rotonte umbrigegogen war und fich bei der Gnaus-Kompignie um Uebetlassung von Waffen und Munttion bemibt batte. Doch foll er nach 6 Monnen begnadigt werden, wenn er alle Waffen und Runtiton ausge-ti-fert und 100 Och fen als Strafe gegablt bat.

#### Gerichtsverhandlungen.

- Raumourg, 19. Oltober. (Straftammer). Der Aufmann heineich hing aus Dredden, frage Frehontz allt., wurde hinte wegen il a terf hingung und Briggen gelen 24.) bes Indeligeiges ju 1 3 abr 9 e f an g ni B, 1000 Matt Geloftiafe ev. weitere 1000 Tage Gefängniß ver-

netheilt.

Das Uribeil in dem Duffeldorfer Prozes gegen.
Feben, v. Ebrhardt und Genoffen ift Dienkag Spatabend gehrochen worden. Rittmeiste a. D. v. Spraardt wurde wegen welchtigung bes Essencaths und heraussprozenung zum Zweitung ju d Monaten Feinung und 500 met. Geldbrack verntreit, Peemerteutenant v. Abern wegen Beleidigung des Begirtslommande nab des Espenialds, sowie herbeitung und Societung zum Ameltampi und Karcellingens zu 4 abanken Gentung und dereingeben kann der eine gegen Dereitung und dereinig und Nartellitugens nab Bei lingung des vernessowenstellen nach Beinung, war Beledigung des Extentions nach eine Beinung, war Beledigung des Extentions Naties Vonat Fennun, war Beledigung des Extentions Naties von der zu fa. Q. All Geleitung, Resalen Donnt ein der der von der von der ver der verteilt der den Bangung und 40 mit. Gelbriche und Kalen von der verteilt der der der verteilt der der verteilt der der verteilt der der verteilt der der der verteilt der verteilt der der verteilt der v .outfoen B. rein in Duffe Dorf vor enomm n murben.

#### Gertacowejen und :Enticheibungen.

- D.8 Dberiandesgeriet orestau vemaf bie Beillan, des peufistus gegen die finizing erfolgte Enthactoung ees Lanceege inte, das ben histus zu ber Mertennung vernitweitie ohne Eriandbniß bes Magificule ieine Lecephonde über Graßen un häße 3 wen zu outfen und die foon benehenden zu enternen.

#### Indufirie, Sandel und Berfehr.

Die Get eide preife find jeit Wochen in fetiger, bis ber Kurgem tangfamer, fet einigen Sagn aber ihnell ret Steigerun. Der nache Regultinngspreis für eigen, der vor einem handen Joer, au 20. april, 5: war, warbe mang 1:3 soute, ber ihr nagen 130 seinen Juber Jahre. Das find immerin Beitoftegerungen, bie, magnend fit von den B torauchen unt als Beronnennig ber handen merben fit be kledbeuten if metanel find Gerenten bei bei beit bei beite betreite bei bei bei beite bei beit bei beite beite beite bei beite bei beite bei beite beite beite bei beite beite beite bei beite bei beite bei beite bte, magiend fit. Den den Biblauchern nigt als Bergine mig emplanden werden, fitt bie Brodigeneen of weitwoll ind We-magt jalen. Sie find aussichtiehind diech bei verhältausse bew jaben Wittmatte, desse des jederen Preiefall vedingt hate, veraulist: Inden ift von einer gunggewondt bereich, Argentimen fann ebenso wenig isportiten, in Europa ift die Einte eine mitteinätigig gewesen, in Noodwurctus sind die Bers palinisse des Getterbematies beaut, das gang besondert von bott der Impuls zu der Preisketzerung ausgeget.

#### Marttberichte.

Markberichte.

— Dalle, 22, Okober. (Breise mit Ausschlig ber Maliergebilp für 1000 tober. (Breise mit Ausschlig ber Maliergebilp für 1000 tober.) Brigen sein, 163—161. seinher märttiger über Notiz. Rauhweizen 151—157. seichere und beanolger Weizen 114—154. Nogam sest, 333—133. seinhere tunge, Bran- 142,00—170,00, seinjarige bis 18000 bestwartiger were Notiz. Gerfte runge, Bran- 142,00—170,00, sutter- 110,00 cis 122,00 Daleit seit, 128—148. Nana auere. mir, 103—108. Oonaumats 115 bis 130. N.ps — Ommerrindsen — Cerbien, Briesena oher Janele. (Preise per 100 Atlogramm netto.) Stärte, einsein. Has gestagt, tuappe Borrätze D. lleiche prima Weizenlarte gestagt, 30—38. Bautspart. 9—25

Linfen —,— Bobnen —,— Rohn blan 35 bis 36 13.00, Roggensteis 9,00—9,75. Weigenschaften 1,000 bis 30.00 Roggensteis 9,00—9,75. Weigenschaften 1,0200 bis 9,00, buntle 7,00—8,00. Deltuden 9,00—9,50. Mal izeine, kelle 8,00 bis 9,00, buntle 7,00—8,00. Deltuden 9,00—9,50. Mal 1,700—29,00. Ribsi 55,50. Betesteum 23,00. Siarkl 0,855/30° 12.25. Spiritus per 10 000 Liter %, fest, Kartosseit 50 Mt. Berbandsabgabe —,—, mit 70 Mt. Berbandsabgabe 36.00. Alben —,— Reigenmehl 100 brutto incl. Sad 24.51—25,50. Roggenmehl 01 brutto incl. Sad 20,0—21,00 Mt.

#### Wetterbericht des Rreisblattes.

Boraussichtliches Better am 23. Ottober. Bolfig ; ie mlich milde, ftrichweife Begen, windig.

#### Renefte Radridten. Raifertage in Cubdeutschland.

Das Raiferpaar hat am Mittwoch Bormittag Biesbaben wieder verlaffen. Um Bahnhofe maren Bringeffin Quife von Breugen, Pringeffin Gitfabeth bon Schaumburg-Lippe, Momiral Wenfing und ber Bolizeiprafident Bring Ratibor, bem der Raifer perfonlich ben Rothen Molerorden überreichte, er-Die Raiferin erhielt reiche Blumenipenden. Das Bublitum brachte den Majeftaten begeifterte Sulbigungen bar. Aurs nach 11 Uhr find ber Kaijer und bie Raiferin in Kronderg eingetroffen und von ber Kaiferin Friedrich empfangen worden. Rach berglichfter Begrußung juhren bie Perrichaften nach Schloß Friedrichshof.

Mus Biesbaben wird noch berichtet, bag bie Fest vorstellung im Softheater am Dienstag Der Raifer Abend einen glangenben Berlauf nahm. trug Garde-Hüraffieruniform, Die Raiferin hatte eine heliotropfacbene Toilette und ein Diamantentollier angelegt. Das Bublitum brachte ben Majeftaten große Guibigungen bar. Bor bem tgl. Schloß fand eine prachtvolle Illumination fatt. Dierzu war eine funftitige Rasfade von über 150 Fus Bobe bergerichtet. Eine taufendiöpfige Wenschennenge bereitete dem Kaiferpaar ftarminge Doationen; Die Majeftaten erichienen wiederholt auf Dem Galfon.

Bon Aronberg aus hat bas Raiferpaar Mittwoch Abend gegen 10 Uhr bie Rudretje nach Bots-Dam angetreten. Um heutigen Donnerftag frun erfolgt Die Anfunft im Denen Balate, mo ber Geburtstag ber Ratferin in üblicher Weife gefetert mirb.

Rattowith, 21. Oftover. Das ruffifche Bollamt beichlagnahmee eine Sendung mit Laufenden von Exemplaten nihiliftiger Rundmadungen, Die fich in ausgegogiten Sigerifioden befanden.

Sigerifoden vefanden.
Strafburg i. E., 21. Oftover. Regrere Landestgeite find von Neberjamen mangen gemgejucht worden. Die Fülfe Id, wollt und Saar sino aus den Ulern giteten. Der Sadoen ift nicht bedeuteno. - Bier Unteroffigiere find Den oem in Exch garnifonterenden 8. Sugarnillerie-Hegiment ja bnenfluchtig geworden.

Baris, 21. Oftober. Erop aller ableugnungen gilt oie Moberufung des rufffigen Boifgaters Baron b. Mogrengeim als jejtftegende Thatjache. Berichiedene in letter Beit über beffen Berjon verbrettete Geruchte, jomie ver Umftano, bag D. Mogrenheim bereits febr alt, machen beffen abberujung nothwendig; biefe wird indeffen erft nach der Budtegr des Baren nach Betersourg erfolgen. - In Sten von Frankrith herrichen große Ueberich wemmungen, Aus Abignon und Biarrit wird große Wassergejahr gemeldet. Die Stine ist hoch angeschwollen.

brunft murben brei Gebaube ber Leberjabrit bes Urmeelieferanten Karl Dier gerflort. Der Schaben wird auf 200 000 Rubel gejegagt. Die Fabrit ift

1300000 Rubet verfichert.

Lodz, 21. Oftober. Die Spinnerei von Simmermann ift niedergebrannt; bieselbe mar mit 100000 Rubeln perfichert.

Berantwortlich für ben tegnicen Tpeil: G. A. Leib bolbt; für Infernte und Reciamen: Frang Bott der. — Beibe in Metjeburg.



Drud und Berlag ber "Merfeburger Rreisblatt-Druderei" (A. Leibholbt), Werfeburg, Altenburger Soulplay 5.

eban

eftern

Suftan

ebura

Laben

, Ite

efchen

Rüd.

Be. am

pol.

chirr ber

nach

teber

benb

Die

bt.

bme

spee

fige

eren

Des-

qis=

be=

ung ug.

noc

Der ine In.

vir err

ng

er

en

n

n

#### Der Gine und der Undere.

Ergählung bon Dans Baring.

(19. Fortfegung.)

Sier war weber zu rathen, noch zu helfen, bos fab Rubolf. Er fagte Abien und ging. Ihm war bas herz ichmer, wenn er alles überbachte, was er geschen und gehört hatte, und vor allem that ihm die junge Frau leid. Sie sah nicht aus, als ob fie leichte Tage hätte; in ihren Augen lag auch juer hilfesuchenbe, traurige Blid, ben er bei bem alten, mabrideinlich oft mifthanbelten Thiere wahrgenommen matet. Bie hate fie fie feit feit m fonnigen Sommertage, wo er fie jurft gesehen hatte, ver- anderi! Wie hatten damals die braunen Augen ihn angelacht, jett lachten bie Augen nicht mehr, wie ein Druck lag es auf ben Libern mit ben langen Wimpern, als ob fie fi: nicht recht zu heben magte. Da fann niemand helfen, ich am allerwenigften," fagte er gum Abichluß feiner Gedanten halblaut bor fich bin, "ich bart nicht oft hingeben, ich muß juchen, fie gu bermeiben, wenn ich ehrlich und rechtichaffen gegen den Bruder handeln will. Much ihr bin ich bas fchulbig, benn auch fie -"

Er brach fein Gelbitgefprach ploglich ab. Das Blut floß ihm fiebend beiß burch bie Abern, wenn er ihrer Ehranen beim Wiederfeben, threr mubfam betampften Erregung gedachte und daraus jeine

Schluffe gieben wollte. Die Bochen vergingen und murben gu Monaten, bas Bethnachtefeft nahre mit feinen alle Sande beschätigenden Borbereitungen. Im Schreinerhof murben Honigfuchen eingeteigt und eine große Ganfeichlachterei gehalten, wie allichrlich. Die Mutter werthschaftete frisch und frohich im Hause herum wie eine junge Frau, und ihre Stimme flang warm und erquitend hetter in bes Sohnes Bimmer berein, wenn fie ihren Dagben Befehle gab ober ihrem Andrees die Zeit verplauberte. Fur fie war wirlich das Glüd getommen. Jeder Tag war fchon, und die Arbeit, die er brachte und die fie vorher mit dem Sohne überlegt und verabredet hatte, gehörte mit zu dem Saonen, das er mit sich Aber bas Schonfte waren both die Abende, menn die Laden vor den Fenftern gefcoffen maren und der groß, grune Rachelofen behagliche Warme ausstrahlte. Der alte Andrees nicke im Behnfuhl baneben, Die Lampe brannte hell, das Spinnrad furrte leife, und Rudolf fam mit feinen Buchern berbei, um der Mutter borgulefen. Rur eins trubte denn ihr vollbefriedigtes, wunschloses Glück: das drüben der Wartin eine so freud- und segenlose Wirthschaft sührte, und daß die liebe Kleine es nicht auch so gut haben konnte wie sie. Wenn sie in das Berg ihres ftete fo beiter und rubig aussehenden Sohnes hatte bliden tonnen, bann mare es freilich mit ihrem ichonen Glude borbei gemefen. Da batte fie allerlet entdedt, mas ihr Sorgen, ichmere Gorgen gemacht hatte, bann batte fite erfahren, baß fein beiteres Geficht nur eine Daste war, hinter welcher fit ein gebrudtes, forgenvolles Gemuth perft die.

Bie bie Dinge jest in ber Mühle standen, hatte er nicht abschlagen tonnen, bem Bruber bei ber Führung ber Buder beizustehen. Der Martin war faft ben gangen Lag in ber Duble, mo es metterte und fturmte und allwöchentlich ein Bechfel ber Beute

bor ich ging.

vor ich ging.
"Solch schlechtes Gesindel ist nie früher in der Müble gewehen," hieß es in der Umgegend,
Und die junge Frau klagte der Mutter: "Immer giedt es Zank und Setreit, die Mühlknechte stehlen sich gegenseitig Reider und Geld weg, da werben sie unser Eigenthum noch weniger schonen."
"Ein Immer ist es, wie die Eva aussteht, ganz hohläugig und vergrämt," sagte die Mutter.

"Da mußt Du helfen, Rubolf, icon ihretwegen!" Er hatte gezögert, so lange es ging, endlich gab er noch. Täglich brachte er ein paar Stunden in der Mühle bei den Rechnungsbüchern zu. Da Martin die jenseits des Flures gelegene Schreibstude nicht heigen ließ, war er mit seinen Arbeiten auf Evas Wohnstude angewiesen, wo ein großer Tisch sir ihn an das eine Fenster gerückt worden war, während Eva vor ihrem Nähtischehen am anderen sas. Sie waren beide sleißig und

(Rachbrud verboten.) | faben nicht oft von ihrer Arbeit auf, aber wenn fie es thaten, so war es wunderbar, wie roth Eva oft wurde, und wie lange Rudolf dann dasas, den Ropf in die H nd gestützt, ohne doch in seiner Arbeit vorwäres zu kommen. Ueber ihre Lippen aber tam nichts, und es follte auch unausgefprochen bleiben, das mar ibr redlicher und fefter Entichluß.

Es war am Weihnachtsabend, als Rudolf in früher Nachmittagsflunde in Evas Bohnstube trat, die er wider Gewohnheit leer fand. Die Thür zum Nebenzimmer war geschlossen, aber er hörte, daß sich jemond leise darin bewegte. Etwa zehn Minuten sich j mond leise darin beweate. Erwa zehn Minuten ipäter wurde die Thür leise autgekintt, und die hettig geweint hatte, obgleich sie augenscheinlich, um die Spuren ihrer Tränen zu vertilgen, Gesicht und Augen mit faltem Basser zu vertilgen, Gesicht und Augen mit faltem Basser gefühlt hatte. "Was seht Ihnen, Eva?" fragte er, rasch aufpringend. Sie stand eine Weste troungslos vorthm, bemüht, ihre kassung zu behaupten. Dann sagte sie mit leiser, gewaltnam beheurschter Stimme:

"Es mar eine ber gewöhnlichen Scenen, nicht viel anders als fonft, aber es traf mich heute harter als fonft, weil er nun gum abend nicht binuber in ben Schreinerhof ju ben Eltern will."

"3hr werdet nicht fommen ?"

Sie fcuttelte ben Ropf, fprechen fonnte fie nicht.

"Ich werde mit ihm sprechen, ich werde ihm sogen, wie sehr die Mutter es wünscht —"
"Bitte, thun Sie das nicht", unterbrach fie ihn haftia, "es ware boch vergebene Mube. Ich selbst — tann es — taum mehr wil schen. Es ift am beften, wir bleiben gu Daufe."

"Aber wir haben une doch alle barauf gefreut,

Sie auch, Eva!"

Ete auch, Goa!"
"Das ist vorbei, ich werbe mich auf nichts mehr freuen! Und uun", fügte sie nach einer kleinen Bause hinzu, "möchte ich Sie bitten, den Eitern die kleinen Gaben mitzunehmen, die ich sür sie gearbeitet habe. Für die Butter hab: ich bieses häubchen gestickt, ich hätte es ihr gern selbst unter dem Beihnacht baum ausgeset, das geht nun nicht, für ben Bater biefe Chlummerrolle, es find fo tleine, elende Gaben, mahrend ich ihnen toch gern das Schönfte und herrlichfte der Welt gefchentt hatte."

"Liebe Eba, haben fie Danf!"

"Und die allerfleifte Babe befommen gerade Stel Ihnen fage ich auch nicht, mas ich alles Ihnen hatte geben mogen, heute und immer! -

Rubolf blidte auf, und in einem Mugenblid mar ibm flar, bag er als ehrlicher Mann nicht mehr wie bisher in Diefem Saufe bertebren burite.

Er wandte fich ab. Lange fah er schweigend zum Fenfter hinaus. Eva faß am Tifch und fah

ichweigend por fich bin. Endlich mandte er fich um. Gie erichrat über fein bleiches Beficht.

"Eva", sagte er mit gezwungen ruhiger Stimme, "ich gehe — lebe wohl!"
"Sie sah ihn einen Augenblick schweigend an,

bann reichte fie ihm gebrochen bie Sand. Sie ftanden eine Beile Sand in Sand, bann

ging er.
Alls er tobtenblaß ben Flur betrat, sand er fich Martin gegenüber, ber eben vom Hose her bie Hauftreppe empor tam. Scharf und mißtrauisch blicfte ihn biefr ins Gestat.
"Du gehischen?"
"Ja!"
"Ja!"
"Na bother möchte ich noch ein paar Worte mit

Dir fprechen."

"Dieinetwegen! Bas giebt's?"

"Das giebt's, bag Du mich für bummer baltft, als ich bin, wenn Du meinft, ich hatte nicht gemertt, was zwischen Dir und ber Eva im Gange Der Eva habe ich heute icon meine Meinung barüber gefagt, und gwar fo gründlich, bag ihr folche Sachen hinter meinem Ruden ein für allemal vergangen fein merben."

"3d rathe Dir, ju bedenten, was Du fprichft!" rief Rubolf mit gornbligenden Mugen.

"Dab ich ichon jur Genüge bedacht. Und nun will ich Dir nur fagen, bag ich nicht ber Rarr bin, ber fich jo gutwillig jum Gelpotte ber Menichen machen läßt —"

"Und Du trauft mir und Deiner Frau zu — piui, Martin, Du bift ein elenber Buriche!"
"Rimm Deine Borte in Acht, Du! Und thu nicht fo, als ob so etwas noch nie bagewesen ware! Bir haben es ja von fleinauf feben fonnen, daß folde Dinge gang bequem zwifden Sof und Duthte geschehen fonnen. Nahe genug ift es."

Rubolf taumelte zurud, wie von einem Schwindel

erfaßt.

"Aber noch einmal fag ich Dir: fo gebulbig wie ber alte Andrees bin ich nicht! Befinne Dich baber

zweimal, ehe Du -

Er fam nicht weiter. Rubolf mar auf ihn gugeflürzt und hatte ibn an ber Reble gepadt. Der ungeheuere Born hatte ibm Riejentraft gegeben. Er fdu telte ben baumftarfen Menfchen, ber fich bergebens abmuhte, fich bon bem furchtbaren Griff frei zu machen, als fei er ein fcmantes Rohr. Donn aber ließ er ihn ploglich frei und fturzte aus bem Baufe. Die Furcht, an dem Menfchen, ber feine Mutter beschimpft hatte, jum Morber gu werben, und ein Grauen por feiner eigenen, maglofen Buth tri ben ibn bon bannen.

Es war icon buntel, und hinter allen Fenstern bes Dories brannten icon bie Lampen, als er faleppenden Scheit'es, abgespinnt und tobmube beim fam. Die Mutter hatte bereits ben Beihnochts. baum aufgeputt und oftmals. Die Strafe herabgeblictt nach ben breien, die heute ein frohes Feft mit den Eltern feiern follten. Als fie Rudoly allein tommen fah, ging fie in ben Flur binaus,

ibm entgegen.

"Du allein, mein Cobn? 200 find bie anderen ?"

Er mar in feine Stube getreten, wo er am Tifche die Lampe angundete.

"Sie sommen nicht, Mutter" Er wandte fich blag mar,

"Um Gottes willen, was ist geschen?"
"Matter, mit mir und bem Martin ift es aus, wir beibe tonnen nicht zusammen leben. Schon heute ware ein Unglud geschen, wenn Gott mir nicht gnadig gewesen ware, daß mir noch im letten Augenblide Befinnung und leberlegung gurud. famen. Aber ich bin meiner nicht ficher, es fann bei feinem Unblid wieder über mich fommen. Und deshalb will ich fort - Mutter! 3ch habe es mir in den letten Stunden reiflich überlegt, es ift das Befte, es muß fein!"

"Ihr habt Streit mit einander gehabt?" fragte fie tonlog.

"Rein, Mutter, es mar mehr als Streit, es ift etwas, bas nicht aus ber Welt ju ichaffen ift, bas swifchen uns fteben wird bis gum Ende."

"Und wegen deffen, was er Dir gefagt hat, mußt u fort?" Gie biidte ihm ernft und forfchend

ins Beficht.

ins Gesicht.
"Richt ollein beshalb! Es ift noch etwas anderes babei. — Ich mill ein rechtichaffener Mensch bleiben — Mutter, ich will ber Versuchung aus bem Wege geben, so — so — niederträchtig zu werben, wie er meint, daß ich sei!"
Er wandte sich ab und athmete schwer. Sie hatte

ihn verstanden und nidte traurig bor fich bin. Es fam eine Schwäche über fie, daß fie fich fegen

mußte.

"Bann wirft Du reifen?" fragte fie. "So raich ich forttommen fann, Mutter!" "Und wohin willft Du gehen?" "Auch barüber bin ich schon mit mir einig ge-

worden. Ich will zu Bitte gehen. Er ift aus einer alten Müllerfamilie im Schwäbischen. Sein Bruber hat große Mühlenwerte am Redar, er hat gemeint, ich fonnte ba meine Renntniffe bermerthen

gemeint, ich tonnte ba meine Kenntnisse berwerthen und manches dazu lernen. Zu Reujahr tönnte ich vielleicht ichon eintreten — ich werbe mir mein Brot schon verdienen, Mutter!" Sie nichte wieder. Sie saß fill da mit sest in-einander gesalteten Händen. Sie sagte nicht: Jetzt ist mein Glud wieder zu Ende, sie sprach es nicht aus, aber ein paar Thranen rannen langsam über ihre Wange. Es entstand eine lange Paufe, jedes hing seinen Gedanten nach. Endlich stand die Mutter auf.

(Bortfeung folgt.)



Zwangsversteigerung.

Montag, den 26. Oftbe. cr., Bormittags 10 Uhr, werde ich in Rodden: 1 Pferd; und in der Rodden'er Feld mart: 11, Morg. Jutterrüben und 2 Morg. Juderruben öffentl. geg. Beargablung verft. Sammelort in ber Gaftwirthichaft

[3697 au Rodden. Merfeburg, b. 22. Oftober 1896.

Für Schmiede,

Mandelsloute etc. Sansgrundfind in Merfeburg m. ger. Sofe, Thorfahrt, Schmiedewerkstatt. Be- fchlagfcuppen, Bafch, Bferde- u and. Ställen ift befondr. Umftante halber mit tauf. Thir. Ung. fof. billig au berfaufen. Bu erfragen Meufchau Dr. 9. [3688

3d beabfichtige mein bor bem Dorfe belegenes Grundftud, beftebend aus Bohnhans,

Stallungen, Dbft. u. Gemufegarten, vom 1. April 1897 ab ju verpachten. Sierauf Reflectirende werden gebeten, fic an mid perfonlich ju wenden. [420 Suffav Frang, Maurer, Gistorf. 4209

## Däuferverkauf.

In beffer Bobnlage ber Beipgiger Bororte find neuerbaute, gut vergineliche

Wohnhauser 13339 mit Rebengebauden jum Breife bon 55. bie 95 Taufend Mart ber- fauflich. Raberes durch den Befiger

Robert Geissler. Leipzig: Chonefeld, Dimpfelftr. 58.

960,000 Mart à 31/2 % find aus unferer Stiftetaffe fof. ob. fpater auf Landgrundftude auszuleihen. Baufer. beleiben wir auch, aber nur à 38/4-Darlebnefucher mollen nur fcbriftliche Meldungen mit ber Auffdrift ,, Stiftsgelber" a. d. Rreiebl.-Erp, einf. [3204

Karloffel-Verkauf. Doppele gut und forgfältig verlefene Rartoffeln befter

Qualitat und smar la weiße Speifekartoffeln, 2 Df. 80 Bfg. pro Etr.

la Juwel-Speifekartoffeln,

Ja Juwel-Sperjetat.

3 Mt. pro Etr.
werden Montags, Dienstags und
Connabends jeder Woche auch
in Posten von 1/2 Centner ab:
3614 gegeben. Die Guteverwaltung von

Carl Berger. GermanischeFischhandlung

frifche Genbungen Shelfiff, Cabeljan, Schoffen, Bander [3696 W. Krähmer. empfiehlt

Ein tüchtiger

Gutsschmied wird jum 1. Januar 1897 gefucht. Bittergut Franderoda b. Mücheln.

Rüchterner Mann als Racht: wächter für große Bauftelle fofest gefucht. Derfelbe muß im ftande fein, mehrere Mafchinen Morgens angubeigen. Bu melben beim Bauführer Gold-acker in Berfen b. Ummenborf. [4223

3mei verheirathete Anfpanner finden fofort anftellung auf [4224 Rittergut Boefchen.

Wir suchen noch einige junge Ar-eiter. Buderfabrit Stobnig. 216] R. Bach & Comp. beiter. 4216]

# Deffentliche Aufforderung.

Der Refrut, Mufifer August Bamberger, geboren am 1. Dezember 1874 in Dodlig, Rreis Querput, ausgehoben für Fufilier- Regiment Rr. 36, wird, ba fein Aufenthaltsort unbefannt, hiermit aufgefordert, fich fofort bei bem unterzeinneten ober bem feinem Aufenthaltsort junachft gelegenen Begirte: Rommando anzumelden.

Gleichzeitig werden alle öffentlichen Beborden ergebenft ersucht, ben p. Bamberger im Betretungsfalle feftaunehmen und ber nachften Militar-beborbe borgufuhren. Der Genannte tragt ben Typus eines Bigeuners und ift fogenannter fahrender Runftler.

Die legte Abmelbung bes p. Bamberger auf bem Begirte-Rommando Beipenfels mar nach Bettin a. G., berfelbe hat fich jedoch fur diefen Ort nicht angemelbet und war auch in Lauchstädt, wo er fich vorübergebend mal aufgehalten hat, nicht gu ermitteln.

Raumburg a. G., ben 17. Oftober 1896.

Rönigliches Bezirts:Rommando.

# Mohn'sche

aus der Fabrit von A. I. Mohr in Alltona, Bahrenfeld (Jahres, production 32 Millionen Pfund) befigt nach Gutachten erfter beutichen Chemifer denfelben Kährwerth und Geschmad wie gute Raturbutter, und ift als billiger und vollständiger Ersas für feine Butter zu empfehlen, sowohl zum Aufstreichen auf Brod, als zu allen Kücheiche!

Ueberall käuslich!

NB. Man verlange ausdrudlich: Mobr'iche Margarine.

12887

Jede Hausfrau wird durch einmaligen Gebrauch vom Butterick's Schnittmustern überzeugt, dass dieselben absolut zuverlässig sind; auf 1000 verkaufte Muster kommt noch nicht eine Beschwerde!

Jedes Modell in meist 10—15 Grössen, a 25 Pfennig bis 2 Mark.

Jedes Modell in meist 10—15 Grössen, a 25 Pfennig bis 2 Mark.

Zu beziehen durch unsere Agenten, alle Buchhandlungen und Postanstalten. Auf Verlangen Probenummer gratis und franco durch:
Blank & Co., Schnittmuster-Abtheilung, Barmen.

Wäschrollen, Hobelbanke, (Fournirbode), liefert'alle Gorten [3154 A Höhl, Leipzig Ranft, Steinmeg 44.

Hierdurch erlauben wir uns, die Herren Dachpappen-Consumenten darauf aufmerksam zu machen, dass wir den

Alleinverkauf unserer gesetzlich geschützten und staatlich concessionirten

uresco-Pappe Prämlirt Amsterdam 1895

Herra Allein Poses

Baugewerksmeister

in Merseburg für Merseburg u. Umgebuug übertragen haben.

Die mannigfachen Vorzüge unserer bewährten Duresco-Pappe sind derartig hervorragend, dass jeder Dachpapp-Reflectant es nicht versäumen sollte, bei obiger Firma sich näher zu orientiren, und wird dieselbe jede Auskunft bereit-

Bachpappen-Fabrik von

willigst ertheilen.

J. Steindler & Co. Ottensen-Hamburg.

Indem ich auf Vorstehendes höfl. Bezug nehme, erlaube ich mir zu bemerken, dass ich von der Duresco-Pappe stetsLager halte, und Muster, sowie Prospecte edem Interessenten gratis und franco zur Verfügung stehen. Hochachtend

Albin Poser, Baugewerksmstr. in Merseburg.

## Abreiß: Ralender

13 für 1897! **21** prachtvollfte Ausstattung in vier berfchiedenen Deffins

**40** à 50 P1g. **∅**▶ vorräthig in ber

Kreisblatt-Expedition.



und Rebenfpefen - erfparen will, wende fich an die altefte u. leiftungs. fabigite Unnoncen: Expedition

Saafenftein & Bogler 21 :6. Carl Brendel. Merfeburg, Gotthardtitr. 45. [998 u: 0 05 00 00

Gründl. Wioliumnsersicht wird billig ertheilt. Offert. unter A. B. 3687 in Der Rreisblatt-Expedition abig.

Knechte und Mägde 4219 erhalten fofort Stellung. Martranflabt, Schfeudigerftr. 21,

Gin ordentliches Madchen findet gute Stellung. Rensch, Leipzig, a. b. Pleife 1.

Ein anftanbiges, flottes Mabchen von 16 bis 18 Jahren für haus und Ruche sofort gesucht. Bu melden bei Frau Wahren in Durrenberg. [4218

Meltere, anftandige Frau fucht Stelle bei einzelnem, alteren Berrn oder Dame. Abreffe bei herrn Raufmann Teichmann, Unteraltenburg, gu er-fragen. [3665 fragen.

Mein Bureau befindet sich von jetzt ab Brüderstrasse 7

Eingang kleine Steinstrasse, gegen-über dem Amtsgericht. [3684

## Czarnikow,

Rechtsanwalt. Halle a. S.

Familienabend ber Altenburg.

Conntag. den 25. Oftbr. Mbbs. 71/2 Ilbr, in ber "Kaiserhalle" [3674

Eintritt gegen Abgab: ber Karten, Gemeinschaftliche Lieber aus bem Thuringer Bolks-Lieberbuch, das für 10 Pfg. am Eingang des Saales er-Der Worffand haltlich ift.

Prenfischer

|3678 Beamten-Verein.

Bu den Runfler: Concerten im Schlofgarten = Bavillon werden Gin: trittefarten für nicht nummerirte Blage gum bisperigen Breife bis einfbl. Donnerstag, ben 29 Oftobr, bon bem B reineschriftiubrer - Raffe ber Berficherungeanstalt Gadfen. Anbalt - ausgereicht. Der Borftand.



Montag, ben 6. Detbr. cr., Mbenbs 81/2 Ubr: Generalverfamm. lung im "Sivolt."

Untrage bierau find bis jum 22. b. Dite. fdriftlich beim Borfigenden einsubringen.

Tagesordnung: 1. Bericht über bas verfloffene Bereine. jahr. 2. Rechnungelegung. 3. Briegnig-Sammlung and deren zweilmäßige Berwendung. 4. Berschiedene Antrage. 5. Wahl des Borstandes, der Revisoren und eines Ausschuffes von 10 Mitgliedern p. 1896/97.

Der Borftand.

Gesang-Verein. Restaurant Hehenzollern.

Donnerftag Abend: Martoffelpuffer. A. Kattner.

Abonnenten für kräft. Mittagstisch

werden angenommen im Restaurant Hohenzollern.

Klein-Lauchstädt. Sonntag, 25. Oktober :

Mirmen, mogu freundlichft einlabet Ww. Schmidt.

Fischerei Vesta.

Bur Rirmeg,

Conntag, ben 25, und Montag, ben 26. Oftober, von Radmittage au Zangmufit, wogu freundlichft einladet Gr. Aleiniche.

Bugelaufen ein Sund; gegen Fuiterfoffen und Infertionogebahren in ber Lauterbach ichen Bierbrauerei in Landfabt abzuholen.

Drud und Beriag ber "Werfeburger Rreitblatt-Druderei" (A. Leibholbt), Merfeburg, Altenburger Schulplat 5.